

Michael von Klitzing, fraktionsloser Abgeordneter des Landkreises Cloppenburg

An den Landkreis Cloppenburg, Herrn Landrat Wimberg.

Sehr geehrter Herr Landrat,

Nach §56 NkomVG stelle Ich hiermit folgenden Antrag und bitte um Weiterleitung.

Der Landkreis Cloppenburg trifft Vorbereitungen zur Verbesserung der Bodenkontrolle aller Flächen, die der Düngeverordnung unterliegen um Düngebedarf und Düngeeintrag nachhaltig abzustimmen.

Begründung:

-Die gegenwärtige Situation ist mangelhaft und umfasst nur die Kontrolle von ca. 5 % der Böden jährlich. 95 % der Angaben basieren vorwiegend auf Selbstangaben der Erzeuger. Die Frequenz der Kontrollen ist zu erhöhen mit dem Ziel ein weitgehendes Düngekataster zu erreichen mit der Zielvorgabe dass tatsächlich nur in Höhe des Nährstoffzugs durch die Pflanze gedüngt wird.

- Die Einrichtung des „Nitratmonitoring“ ist zwar ein Erfolg, so zeigt es weiterhin extrem belastete Gebiete im Landkreis mit bleibend hohen Werten an Nitrat. Eine heutige Verringerung des Eintrags wird im Monitoring erst in vielen Jahren Auswirkungen haben.

Die Bundesrepublik Deutschland zahlt gegenwärtig täglich 1 Mill € Strafe an Brüssel wegen Verstoß gegen Umweltrichtlinien. Das erfordert Lenkungsaktivität weil der Landkreis Cloppenburg mit im Zentrum des Geschehens liegt.

Der aktuell aus Medien kolportierte Behördenzwist zwischen dem Staatl. Forstamt Ahlhorn und dem LK Cloppenburg wegen angeblich mangelnder Datentransparenz bezüglich Nitratbelastung Gewässer Ahlhorner Fischteiche zeigt wie blank die Nerven bei dem Thema sind. Nitrat in den Teichen ist nur ein Indikator für das großflächige Problem unseres Landkreises, der Überdüngung.

Ich bitte um Zustimmung für die Umsetzung der erweiterten Bodenkontrolle im Landkreis Cloppenburg mit dem Ziel, dass die Pflanzen nur in Höhe ihres Nährstoffzugs gedüngt werden .

Mit freudl. Gruß
Michael v. Klitzing